

Ennigerloher Erklärung

Erklärung des Rates der Stadt Ennigerloh zur Aufnahme und Integration von Flüchtlingen

Weltweit tobende Kriege sowie vielfältige Konflikte und Notlagen führen dazu, dass viele der hiervon betroffenen Menschen aus ihrer persönlichen Situation heraus ihre Heimat verlassen müssen, um als Flüchtlinge bzw. Asylsuchende in Deutschland und somit auch bei uns in Ennigerloh Schutz und Hilfe zu suchen. Der Rat der Stadt Ennigerloh sieht es nicht nur als seine verfassungsrechtlich übertragene Aufgabe, sondern darüber hinaus auch als seine elementare humanitäre Verpflichtung an, diese hilfeschreitenden Menschen aufzunehmen und ihnen ein möglichst menschenwürdiges Obdach zu geben. Wir wollen mit den uns zur Verfügung stehenden Mitteln und Möglichkeit dazu beitragen, dass der Zustrom von Menschen aus anderen Kulturkreisen nicht als Problem, sondern als Herausforderung, oder besser noch, als Chance für uns alle verstanden wird. Damit dieses Ziel erreicht werden kann, sollen folgende Leitgedanken als Grundlage der zu diesem Thema noch zu behandelnden Ratsentscheidungen dienen:

1. Wir heißen Flüchtlinge und Asylsuchende herzlich willkommen.
2. Wir werden alles dafür tun, dass die zu uns kommenden Menschen angemessen in der Mitte unserer Gesellschaft untergebracht werden.
3. Wir definieren Gemeinschaftswohnanlagen als temporäre Übergangslösungen und werden die uns zur Verfügung stehenden Mittel und Möglichkeiten nutzen, damit zeitnah genügend Wohnungen für eine längerfristige Unterbringung von Asylsuchenden bereitgestellt oder neu errichtet werden.
4. Wir unterstützen Bauherren bzw. Projektträger bei ihren Bestrebungen, bezahlbaren Wohnraum für alle bedürftigen Bevölkerungsgruppen bereitzustellen.
5. Wir werden unsere Möglichkeiten einsetzen, damit jedem Kind und jedem Jugendlichen schnell ein angemessenes Betreuungs- und Bildungsangebot gemacht wird. Hierbei werden wir auch bereit sein, unkonventionelle Wege zu beschreiten
6. Wir fördern deutsche Sprach- und Demokratiekompetenz als die wichtigsten Bausteine einer dauerhaften und integrierten Bleibe in Ennigerloh.
7. Wir erwarten Integrationsbereitschaft und schaffen im Rahmen unserer Möglichkeiten die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen.
8. Wir bemühen uns um möglichst niederschwellige Beschäftigungsangebote für interessierte Flüchtlinge bei interessierten Unternehmen. Damit wird der Integrationsprozess gefördert. Wir bitten alle Unternehmer/innen in Industrie, Handwerk und im Dienstleistungsbereich um ihre Mithilfe.
9. Wir unterstützen weiterhin die ehrenvolle und überaus notwendige Arbeit aller ehrenamtlich und karitativ tätigen Menschen und Organisationen, die sich schon jetzt in Beispiel gebender Weise um Flüchtlinge und asylsuchende Mitmenschen sorgen und kümmern. Im Rahmen unserer finanziellen Möglichkeiten sind wir bestrebt, diese Unterstützung weiter auszubauen.
10. Wir fordern mehr Unterstützung von allen staatlichen Stellen. Wir warten das Eintreffen dieser Unterstützung jedoch nicht ab, vielmehr versuchen wir lokale und pragmatische Lösungen zu erarbeiten, die schnell umgesetzt werden können. Angesichts der noch vor uns liegenden Herausforderungen werden wir dabei vielleicht auch unkonventionelle Wege beschreiten müssen, die eventuell ab und an noch einmal korrigiert werden müssen.

Dem Rat der Stadt Ennigerloh ist bewusst, dass wir als Kommune keinen Einfluss auf die politischen, wirtschaftlichen oder ökologischen Ursachen der weltweiten Fluchtbewegungen haben. Dem Rat der Stadt Ennigerloh ist aber durchaus bewusst, dass alle Möglichkeiten oder Hilfestellungen, die wir heute nicht ergreifen oder anbieten, schon morgen zu deutlich größeren sozialen und finanziellen Problemen für uns als Kommune führen werden.